



2. Treffen des österreichischen UNGC Steering Committees Protokoll

21. Oktober 2009, 10:00 – 12:00

Bawag P.S.K., Georg-Coch-Platz 2, 1010 Wien, Dining Room (4. Stock)

TeilnehmerInnen: Gunter Schall (Austrian Development Agency), Michael Sasse (Oesterreichische Kontrollbank), Annette Märk-Schlaisich (Hauska und Partner), Günter Horniak (Bawag P.S.K.), Bettina Steinbrugger (respACT)

Entschuldigt: Eveline Balogh (Oesterreichische Kontrollbank), Clemens Mader (Universität Graz)

Agenda:

1. Steering Committee

Follow Up 1. Treffen
Aufnahme neuer TeilnehmerInnen (Anfrage EPU)

2. Evaluierung: Aktivitäten des österreichischen UNGC-Netzwerkes für 2009

Budget
Netzwerkerweiterung
Webseite
General Meetings
Schwerpunktthema Menschenrechte
Bewerbung

3. Ausblick: Aktivitäten des österreichischen UNGC-Netzwerkes für 2009

Finanzierung 2010
Schwerpunktthema 2010
Erweiterung Webseite
Veranstaltung mit Headquarters Austria
Working Groups

4. Sonstiges

Protokoll:

1. Steering Committee

Die beim letzten Treffen besprochenen Aufgaben des Steering Committees wurden nochmals besprochen. Dazu zählen die Akquise neuer Teilnehmer, die Stärkung der Bekanntheit des UNGC (u.a. durch Mitnahme in die eigene Kommunikationsarbeit) sowie die Evaluierung vergangener und die Planung neuer Aktivitäten.



Aufnahme von Mikrounternehmen: Unternehmen mit weniger als 10 MitarbeiterInnen können offiziell nicht dem Global Compact beitreten. Sie werden jedoch angehalten, sich im lokalen Netzwerk zu engagieren, wobei die Vorgangsweise dem jeweiligen Netzwerk obliegt. Im Steering Committee wurde beschlossen, dass Mikrounternehmen dem österreichischen Netzwerk beitreten dürfen, jedoch sollen sie die gleichen formalen Kriterien wie andere Unternehmen erfüllen. D.h. sie müssen ein Beitrittsgesuch an den Focal Point richten und alljährlich einen COP abliefern, der auf www.unglobalcompact.at veröffentlicht wird. Darüber hinaus wird jedes Beitrittsgesuch eines Mikrounternehmens vom Steering Committee geprüft.

Aufnahme von Tochterunternehmen: Ist der Mutterkonzern eines Unternehmens bereits in einem anderen Land Mitglied beim Global Compact, werden auch die Töchter des Unternehmens angehalten, sich in den lokalen Netzwerken zu engagieren. Um auch hier den Beitritt zu formalisieren, werden in Österreich ansässige Töchter von ausländischen Unternehmen angesucht, ein Beitrittsgesuch an den Focal Point zu richten. Danach werden sie offiziell ins österreichische Netzwerk aufgenommen.

2. Evaluierung: Aktivitäten des österreichischen UNGC-Netzwerkes für 2009

Budget: Die Finanzen für 2009 wurden präsentiert. Die Einnahmen belaufen sich auf € 22.000,- wobei € 10.000,- von der ADA finanziert und € 12.000,- mittels Kooperationspaketen durch das Netzwerk co-finanziert wurden. Die Ausgaben belaufen sich insgesamt auf € 22.000,- wobei € 12.000,- auf Personalkosten respACT entfallen, € 3.000,- auf die Webseite www.unglobalcompact.at, € 6.000,- auf den Anfang 2010 zu erstellenden Jahresbericht und € 1.000,- auf Veranstaltungen.

Ein Rückblick der Jahresaktivitäten sowie die neue Webseite www.unglobalcompact.at wurden präsentiert. Die Webseite soll noch in folgenden Rubriken erweitert werden:

I, Stakeholderdialog: Der Global Compact soll offen auch für kritische Stimmen sein. Daher soll der Austausch mit bspw. kritischen NGOs forciert werden. Inwiefern das über die Webseite passieren kann bzw. soll, ist noch offen. Vorerst soll angeboten werden, mit dem Focal Point Kontakt aufzunehmen, um mit dem Netzwerk in Dialog zu treten.

II, Aktivitäten und Best Practice: Die Best Practice-Rubrik soll mit Beispielen von Teilnehmern erweitert werden.

III, Intranet: Die aktive Nutzung des Intranets (Member Zone) wurde diskutiert. Möglicherweise kann dieses dem Austausch von Working Group-TeilnehmerInnen dienen bzw. zum Hochladen vertraulicher Dokumente.

In weiterer Folge soll die Webseite auch ins Englische übersetzt werden.

General Meeting: Im General Meeting am 22.10. wurde abgefragt werden, ob der Dialog mit kritischen NGOs im Rahmen zukünftiger General Meetings gewünscht ist. Es gab keine negativen Äußerungen dazu. Außerdem wurden Working Groups für 2010 präsentiert. Michael Sasse von der OeKB stellte die COP Working Group vor, eine weitere Working Group zum Thema Korruptionsbekämpfung ev. in Kooperation mit Transparency International wurde angedacht.

3. Ausblick: Aktivitäten des Netzwerkes für 2010

I, Finanzierung: Die Finanzierung soll gleich wie 2009 erfolgen, wobei wieder um eine Förderung von € 10.000,- bei der ADA angesucht werden soll und der Rest aus Beiträgen durch das Netzwerk finanziert werden soll. Zusätzlich zu den bisherigen



Global Compact Netzwerk Österreich

Kooperationspaketen um € 1.500,- und € 500,- soll es ein Paket um € 3.000,- geben, das eine individuelle Unterstützung bei der COP-Erstellung inkl. Startworkshop umfasst.

II, Schwerpunktthema: Als Schwerpunktthema wurde beim General Meeting das Thema Korruptionsbekämpfung vorgeschlagen. Eine Kooperation mit Transparency International wird angedacht.

III, Veranstaltung mit Headquarters Austria: Die von Hauska und Partner betreute Plattform Headquarters Austria soll in die Global Compact-Aktivitäten eingebunden werden. Dazu soll es 2010 ein Event mit CEOs zum Thema Global Compact geben. Annette Märk-Schlaisich übermittelt dazu ein Konzept an Bettina Steinbrugger und Gunter Schall. Gunter Schall versucht daraufhin den Außenminister für dieses Treffen zu gewinnen. Ein CEO des Global Compact-Netzwerkes soll neben dem Minister angefragt werden.

IV, Ziele und Aktivitäten 2010: Als Ziele für das nächste Jahr wurden Stärkung der Bekanntheit, Förderung des aktiven Engagements und des Stakeholderdialoges sowie Ownership festgelegt. Als Maßnahmen werden Working Groups (zu COP und zu Korruptionsbekämpfung), der Ausbau der Webseite und der General Meetings sowie ein eigenes COP Service vorgeschlagen. Ebenso soll es 2010 ein Erstgespräch zw. der österreichischen OECD-Kontaktstelle im BMWFJ und dem Global Compact zur Diskussion möglicher Synergien geben.